

Volks- und Nachrichten

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 16. Gesamtaufl.-Nr. 27981. Zweigstellen in Halle: Eberhardstr. 34 (Fernruf Nr. 27981), Eberhardstr. 37 (Fernruf Nr. 25517), Saalweide in Weißenfels, Marktstr. 2/3 (Fernruf Nr. 285), Markt 609 (Zustellstelle). Erörterungen durch Briefe werden nicht zu Ersparnissen. Geschäftsamt Halle.

Wiederkehrende Veröffentlichungen: Zeitung / Sport (Wochenblatt am Sonntag) / Staatliche (Sonntagsausgabe) / Größtes vom Zeit (Sonntagsausgabe) / Mitteldeutsche (Sonntagsausgabe) / Deutsche (Sonntagsausgabe) / Arbeit und Recht / (Sonntagsausgabe) / Der junge Mensch / (Sonntagsausgabe) / Frauen und Wohnen

Bezugspreis bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- u. Feiertagen) monatlich 2,10 RM, einjährig 20,40 RM, halbjährig 10,20 RM, vierteljährig 5,10 RM, einmonatlich 0,90 RM. Bei Abnahme von 100 Exemplaren monatlich 1,80 RM, einjährig 18,00 RM, halbjährig 9,00 RM, vierteljährig 4,50 RM, einmonatlich 0,75 RM. Preisliste Nr. 7, Postfach Leipzig 24480, im Textteil: 1 mm hoch, 78 mm breit 100 Tpf. Preisliste Nr. 7, Postfach Leipzig 24480.

52. Jahrg. / Nr. 205

Sonnabend/Sonntag, 31. August / 1. September 1940

Einselpreis 15 Rpf

Gnädigste Befriedigung des Donauraums Der Schiedsspruch der Achsenmächte in Wien — Gerechte Lösung der letzten Streitfrage

Gebietsabtretungen Rumäniens

Wien, 31. August. Die ungarische und die rumänische Regierung haben an die Reichsregierung und die italienische Regierung das Ersuchen gerichtet, die zwischen Ungarn und Rumänien bestehenden kritischen Fragen hinsichtlich der von Rumänien vorzunehmenden Gebietsabtretungen an Ungarn durch einen Schiedsspruch zu regeln. Die Reichsregierung und die italienische Regierung haben diesem Wunsch entsprochen, und der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der königlich-italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, haben geteilt im Namen der deutschen und der italienischen Regierung den Schiedsspruch gefällt. Die feierliche Unterzeichnung des Schiedsspruchs in der rumänisch-ungarischen Streitfrage fand Freitag um 15 Uhr im Schloss Belvedere in Wien statt.

Verlauf des Schiedsspruchs

Die förmlich rumänische und die förmlich ungarische Regierung haben sich an die Reichsregierung und an die förmlich italienische Regierung gewandt mit dem Ersuchen, die zwischen Rumänien und Ungarn stehende Frage durch einen Schiedsspruch zu regeln. Auf Grund dieses Ersuchens und der auf Wunsch der von der förmlich rumänischen und der förmlich ungarischen Regierung mit diesem Ersuchen verbundenen Erklärung, einen solchen Schiedsspruch ohne weiteres als für verbindlich anzuerkennen, haben der deutsche Reichsminister des Auswärtigen, Joseph von Ribbentrop, und der Minister des Auswärtigen Italiens, des Königs von Italien und Albanien, Kaiser von Serbien, Graf Galeazzo Ciano, nach mehrmaliger Aussprache mit dem förmlich rumänischen

auf Grund dieses Schiedsspruchs die ungarische Staatsangehörigkeit erlangen, aber dem rumänischen Volkstum angehören, den in Italien ungarischen Staatsangehörigen in jeder Weise gleichzustellen.

Die förmlich rumänische Regierung übernimmt feierlich die entsprechende Verpflichtung für die in ihrem Staatsgebiet verbleibenden rumänischen Staatsangehörigen ungarischen Volkstums.

Die Regierung konzentriert sich aus dem Zusammenfassendsten erscheidenden Einzelstücken über unmittelbare Verhandlungen zwischen der förmlich rumänischen und der förmlich ungarischen Regierung überlassen.

Nachdem sich bei der Durchführung dieses Schiedsspruchs Schwierigkeiten oder Zweifel ergeben, werden die förmlich rumänische und die förmlich ungarische Regierung sich hierüber unmittelbar verständigen. Sollten sie sich dabei über eine Frage nicht einigen können, so werden die drei Regierungen der Reichsregierung und der förmlich italienischen Regierung zur endgültigen Entscheidung unterbreiten.

Wien, den 30. August 1940.

Im Hinblick auf den Schiedsspruch hat zwischen den Außenministern der Achsenmächte einvernehmlich und dem rumänischen Außenminister andererseits ein Patentaustausch stattgefunden, in dem Ungarn und Italien die Integrität und Unverletzlichkeit des rumänischen Staatsgebietes garantieren und die rumänische Regierung die Garantien annimmt.

Die Erklärung von Ribbentrops

Nach der Verkündung des Schiedsspruchs haben der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der italienische Außenminister Graf Ciano vor den Delegierten und im Gegenwärtigen von Vertretern der deutschen und ausländischen Presse folgende Erklärung abgegeben:

„Durch den heute erfolgten Schiedsspruch hat eine wichtige und schwierige Frage der europäischen Politik ihre endgültige Regelung gefunden. Ich möchte im Namen der Reichsregierung meine besondere Freude und Genugtuung hierüber zum Ausdruck bringen. Die rumänische und die ungarische Regierung haben einen Appell an die Regierungen der beiden Achsenmächte gerichtet. Sie haben ihrem eigenen Willen gehorcht, das zwischen ihnen seit langem kritische Problem auf friedlichem Wege zu lösen und haben damit ihrer Verantwortung sowohl für die Wahrung ihrer eigenen Interessen, als auch für die Erhaltung des Friedens in Südosteuropa Rechnung getragen. Der Führer und der Duce haben sich diesem Appell nicht entzogen.“

„Deutschland und Italien, die mit Rumänien und Ungarn in gleicher Weise durch freundschaftliche Beziehungen verbunden sind, sind an der zwischen den beiden Ländern bisher kritisch gewordenen Frage als solche nicht unmittelbar interessiert. Sie konnten deshalb in voller Unparteilichkeit an die ihnen angetragenen Aufgabe herantraten und aus dem großen Schwierigkeiten, die die komplizierten geographischen Verhältnisse mit sich bringen.“

(Fortsetzung auf Seite 2)



Der Führer vor dem Großdeutschen Reichstag.

(Scherl)

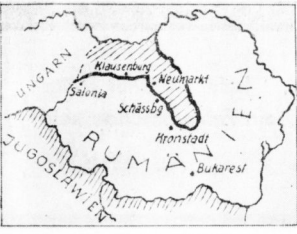
Das Jahr der Siege

Von Konrad Pohl

„Zeit 545 Uhr wird jetzt zurückgeschoben.“ Mit diesen Worten gab der Führer in feiner historischer Rede vor dem Großdeutschen Reichstag am Vormittag des 1. September 1939 dem deutschen Volk und der Welt bekannt, daß Deutschland als Antwort auf die polnischen Provokationen die Waffen ergriffen hatte. Der Krieg, zunächst gegen Polen, hatte begonnen. Die unerhörte Herausforderung Deutschlands durch die Warschauer Kriegstreiber, der offenbarte Hohn und die ideelle Abwertung der deutschen Friedenspolitik durch die polnische Regierung hatten die deutsche Geduld erschöpft. Auf den Verzicht des Führers hatten die deutschen Truppen in der Frühe jenes Freitags die Grenze gegen Polen überschritten und an allen Fronten den Vormarsch angetreten. Wenige Stunden nach der Reichsagitation konnte der erste Wehrmachtserfolg auch bereits die ersten militärischen Erfolge melden. Die Luftwaffe hatte sich die Vorkühnheit über den polnischen Raum erkämpft, die deutschen Heereskräfte standen bereits

auf polnischem Boden im Kampf. Einen Tag später wurde die Wehrmacht zum Durchbruch mit dem Erfolg gelangt. Unter dem Einfluß Englands und Frankreichs und im blinden Vertrauen auf deren Macht hatte Polen den letzten Versuch der Reichsregierung zu einer friedlichen Lösung der brennenden Fragen unternommen. Die polnische Armee war längst auf Streifzug gelegt worden, und wenn die polnische Regierung als Antwort auf das deutsche Verhandlungsangebot am 30. August die allgemeine Mobilisierung anordnete, so bedeutete das nichts mehr als eine dreifache Weile. Polen hatte das Schicksal herausgefordert. Es wurde das Opfer seines Großwahns und seines blinden Vertrauens auf die Weltmächte. In einem beispiellosen Siegeszuge vollzogen die deutschen Truppen den Durchbruch der Geschichte an einem historischen Wendepunkt, das letzte Kapitel allein darin geschickt hatte, als Trabant der Weltmacht jede friedliche und vernünftige Neuordnung Osteuropas zu verhindern.

In feiner Rede vor dem Reichstag führte Adolf Hitler der Welt noch einmal in voller Klarheit den unabweisbaren Gegenstand zwischen der deutschen Politik und der politischen Annäherung vor Augen. Hier der aufrichtige Wille zur Verständigung unter der Voraussetzung, daß die deutschen Lebensrechte Anerkennung fanden. Dort eine Kette von Herausforderungen, die seine Großmacht von Ehre sich auf die Dauer gefallen lassen konnte. Der Führer verschloß auch nicht, auf die Hintergründe für das Verhalten Polens hinzuweisen. Er wies deutlich entgegen, daß in der Sache wie maholn in der Form eine etwa beschlossene Einmündung der Weltmächte, London und Paris konnten nicht darüber im Zweifel sein, welche Antwort ihnen auf einen solchen Versuch zuteil werden würde. Was der Entschluß Adolf Hitlers in Wirklichkeit bedeutete, wie gründlich dadurch nicht nur das Bild des Friedens Europas gemindert werden sollte, sondern das Schicksal des Erdteils überhaupt, das heute damals nicht einer der Feinde Deutschlands, obwohl die ungeheure Kraft, die sich gleich am Anfang in dem deutschen



Die neue ungarisch-rumänische Grenze.

Minister der auswärtigen Angelegenheiten Michael von Ribbentrop, und dem förmlich ungarischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Zoltan Tildy, heute in Wien folgenden Schiedsspruch gefällt:

1. Die endgültige Grenze zwischen Rumänien und Ungarn wird die in der anliegenden Karte eingezeichnete Grenzlinie sein. Die genauere Grenzbeschreibung an Ort und Stelle bleibt einer rumänisch-ungarischen Kommission überlassen.
2. Das hierdurch an Ungarn fallende, bisher rumänische Gebiet wird von den rumänischen Truppen innerhalb einer Frist von 14 Tagen geräumt und in ordnungsmäßigen Zustand an Ungarn übergeben. Die einzelnen Gruppen der Mannung und Weisung sowie deren sonstige Modalitäten sind sofort durch eine rumänisch-ungarische Kommission festzusetzen. Die förmlich rumänische und die förmlich ungarische Regierung haben dafür Sorge zu nehmen, daß sich die Mannung und Weisung in voller Ruhe und Ordnung vollzieht.
3. Alle rumänischen Staatsangehörigen, die im heutigen Tage in dem von Rumänien abzutretenden Gebiet anwesend sind, erwerben ohne weiteres die ungarische Staatsangehörigkeit. Sie sind berechtigt, innerhalb einer Frist von sechs Monaten für die rumänische Staatsangehörigkeit zu optieren. Die Personen, die von diesem Optationsrecht Gebrauch machen, haben das ungarische Staatsgebiet innerhalb einer weiteren Frist von einem Jahr zu verlassen und werden von Rumänien übernommen. Sie können ihr bewegliches Vermögen frei mit sich führen, sie können ferner ihr unbewegliches Vermögen bis zur Abreise unter Aufsicht einer Kommission abgeben, falls dies frei mit sich nehmen; falls die Abreise nicht selbst erfolgt, sind sie von Ungarn zu entsenden. Ungarn wird alle mit der Umkleidung der Optanten zusammenhängenden Fragen zu befriedigen und entgegenkommender Stelle behelfen.
4. Die dem ungarischen Volkstum angehörenden rumänischen Staatsangehörigen, die in dem 1919 von Ungarn an Rumänien abgetretenen, jetzt der Rumänien verbleibenden Gebiet anwesend sind, erhalten das Recht, innerhalb einer Frist von sechs Monaten für die ungarische Staatsangehörigkeit zu optieren. Für die Personen, die von diesem Optationsrecht Gebrauch machen, gelten die vorstehend unter 3. niedergelegten Bestimmungen.
5. Die förmlich ungarische Regierung übernimmt die feierliche Verpflichtung, die Personen, die

80 Feindflugzeuge abgeschossen

Ueberraschende Vorstöße nach England — Flugplätze und Anlagen der RAF erheblich beschädigt

Die neue Phase der deutschen Luftangriffe auf England wird painfoll und mit unerfülltem Nachdruck weiter durchgeführt. Wie der gestrige Wehrmachtbericht meldet, wurden in der Nacht zum 30. August wieder mehrere englische Flugplätze, Industrieanlagen, Flugzeugwerke und Hafenanlagen angegriffen und in Brand gerieten. Gemaltige Feuerlöscher zeigten den Erfolg der deutschen Angriffe an. Von besonderer Wichtigkeit war der Angriff auf Liverpool. Die Anlagen dieses Kriegshafens wurden durch die Brandbomben vernichtet. Am gestrigen Tage unternahm unsere Kampf- und Jagdflieger abermals mehrere überraschende Vorstöße gegen die britische Insel. Auch hier wurden wieder eine Anzahl von Flugplätzen und Anlagen der RAF durch Bomben erheblich beschädigt. Bei den abstrichenen Luftkämpfen, die sich über den südländlichen Grafschaften und dem Kanal entzweiten, wurden 80 feindliche Flugzeuge abgeschossen; die eigenen Verluste betragen nur 21 Flugzeuge.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeilen hochehrent an Carl Munkelt Hilde Munkelt geb. Keil

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeilen hochehrent an Dorle Scheffler Gerhard Wicht

Ihre Verlobung geben bekannt Ingeborg Wicht Otto Döll

Ihre Verlobung geben bekannt Gerda Hamdorf Rudolf Tiege

Im Namen der Eltern geben Ihre Verlobung bekannt Waltraut Hartmann Wolfgang Hahn

Am Freitagmorgen starb schnell und unerwartet meine innigstgeliebte Mutter, Frau Amalie Keiling

Am Donnerstagmorgen 14 Uhr bei kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, hochverehrte Frau, unsere allerliebste, sehr treue, liebevolle Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Marie Migale

Im Namen aller Hinterbliebenen Alfred Migale

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Für die wohlthunende Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimzuge unserer Lieben Entschlafenen dankt herzlich im Namen der trauernden Hinterbliebenen Emil Nietzsche

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 1. September 1940

11. 5. Frauen: 10. Schuljahr: 10.30. 11. Schuljahr: 10.30. 12. Schuljahr: 10.30. 13. Schuljahr: 10.30. 14. Schuljahr: 10.30. 15. Schuljahr: 10.30.

Photokino-Krügen Köhlerstr. / Schmorwitz / Gr. Urchtz. Die Spezialgeschäfte, in denen man gern kommt.

Gamilton-Anzeigen gehören in die Sächsischen Nachrichten!

Heute früh verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Feststatter Herr Hermann Richter

In tiefer Trauer Marie Thier geb. Richter Kurt Richter Frieda Puppe geb. Richter Kurt Thier Marga Richter geb. Hendricks Walter Puppe und 5 Enkelkinder

Alfred Weßner Die Geschwister sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Alba Gurkenölkuchen Einmalchen Neue Rezepte auch für Tomatenmark bei Ihrem Händler

Bekanntmachungen des Parochialverbandes evang. Gemeinden Halle-5, Mittelstr. 15.

Am Montag, den 15. August 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Zurück Nervenarzt Dr. Magemann Platz der SA. 14. 1.

Zurück Prof. Dr. Volkmann

Zurück Dentist Brosig

Bestattungsinstitut Adolf Brauer

Bernstein Emil Herz

Oredens Dekorationen

Kachel-Ofen

Einheits-Handwerker

Wirts

Kleine Fußbandagen

E. Kertzscher

Wer

Dieckmanns Lese-Mappe

Bekanntmachung

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Kachel-Ofen modern transportabel in jed. Größe Luftschutzzapfen Eisen-Achilles

Heiraten Ehen aller Kreise vermittelt

Kaufm. Angest.

Einheits-Handwerker

Wirts

Kleine Fußbandagen

E. Kertzscher

Wer

Dieckmanns Lese-Mappe

Bekanntmachung

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. September 1940, um 10 Uhr im Friedhof der Gemeinde bei der Kapelle des Friedhofes statt.

Vobach ZEITSCHRIFTEN helfen schneiden, kochen, wirtschaften! PRAKTISCHE MODE

Ind.-Kaufm., Betriebsführer, Handwerker, Rentner, etc. Dr. Scholl's Fusspflege System

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or binding information.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or binding information.

CT LICHT-SPIELE

Riebeckplatz

Rechtzeitig Plätze sichern!

Geraldine Kaff
Hans Brausewetter
In dem fehn rühmten Lustspiel



Seitensprünge
mit **Richard Romanowsky**, **Alice Treff**, **Ernst Waldow**, **Hans Zesch-Balot**, **Charl. Daudert**

Mit Schwung wird man in den Strudel der veränderten Situationen hineingezogen und ist so mittendrin, dass man noch lange nach Kinoschluss in frohlicher Stimmung bleibt.

Nicht für Jugendliche!
W. 3.55, 6. 8.30 - S. 2, 4, 6, 8.30

CT LICHT-SPIELE

Große Ulrichstr. 51

Ein unerhörter **Lach-Erfolg!**

Der verkaufte LEBEMANN

Zur mitfühlenden Lustspiel, in dem alle Reaktionen und Schwünge des Humors und der guten Laune lebendig werden.

Mit dem großen Komikgenosse **Ralph A. Roberts**
Greta Waller, **Theo Lingens**, **H. Richter**, **Trude Marien**
Jugendliche nicht zugelassen!

W. 3.55, 6. 8.30, S. 2, 4, 6, 8.30.

CT LICHT-SPIELE

Schauburg

Rekord-Erfolg!

Persönliches Gastspiel
des berühmten

Ural-Kosaken-Chor
Dirigent: **André Scholuch**

Der Film einer großen Liebe
Petersburger Nächte
mit
Paul Hörbiger — **Elissa Jiliard**
Adele Sandrock — **Theo Lingens**

(Walter an der Newa)

Werktags: 3.35, 6.00, 8.30 Uhr
Sonntags: 3.15, 5.45, 8.15 Uhr

Rika

Im Ritterhaus

Waisenhäusling

Ein spannender Film der Mirkischen Film-Ges. mit **Magda Schneider**
Roif Wanka — **Viktor Staal**
Annelies Uhlig

Das Recht auf Liebe

Spielleitung: **Joe Stöckel**
Kulturfilm — Wochenschau
Werktags 3.30, 5.45, 8.15 Uhr
Sonntags 3.00, 5.45, 8.15 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.

UFA

Alte Promenade

Ein ganz großer Erfolg!

Wiener Geschichten

Marte Harel / Olly Holzmann
Hans Moser / Paul Hörbiger

Täglich 3.50, 6.30, 8.15
Wochenschau 5.40, 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Werdet Mitglied der NSR!

Bilder, Gemälde u. Leisten, Einrahm., Fensterglas etc. Spiegel
F. Adam, Gläserstr. 16, Hallesche Str. Markt-Tor 22/23

Hamburger Büfett

Markt 23

Täglich können Sie die beste rheinische Stimmungs-Kapelle

Pitt Lammersdorf
u. a. mit der beliebten **Schlaggerin und Sängerin Ingrid Henrichs**

Jeden Sonntag **11-1 Uhr**
Frühstücken-Konzert
mit der Musikkapelle **Pitt Lammersdorf**

Täglich nachmittags **Kaffee-Konzert**
Pitt Lammersdorf spielt

Meter Wüt

Die Gaststätte im Osten
Delitzscher Straße 70
Jeden Sonnabend und Sonntag Stimmungsruhr!

Wintergarten

Im Kaffee allabendlich sowie heute Sonnabend auch in der **Femina**
Konzert u. Kabarett

Will Prieser

Die gemütliche Grundstücksstätte

mit seinen Südsten sorgen für Stimmung, Humor und Lebensfreude

Küche von **Ruf**
Besteckzeuge
Getränke

Morgen Sonntag, 16 Uhr und 20 Uhr, Thalassa!

TOBU

Rakoczy-Marsch
Gen. Fr. Fröhlich
familia Horn
Jugendliche zugelassen!
Werktag 5 und 8.30 Uhr
Sonntags 3.30, 6 und 8.30 Uhr

Gasthaus Büschdorf

Haltestelle Linie 9

Sonntag ab 16 Uhr:

Konzert

Morgen Sonntag, 16 Uhr und 20 Uhr, Thalassa!

Casino

LICHTSPIELE / HAGEN & BERGAR

Heute bis Montag **Marin Hardy** — **Dorothea Wiek**
in dem spannenden sensationellen Film

Dein Leben gehört mir

Ein Drama menschlicher Leiden, schau, erzählend, mitfühlend, erschütternd.

Anfang täglich 6 und 8.15 Uhr
Für Jugendliche verboten.
Sonntag 2 u. 4 Uhr Jugendvorstellung

Heidekrug

Frühstücksbüfett

Morgen Sonntag **Garten-Konzert**

In den vornehmen gestalteten Räumen der

Burg-Terrassen
jeden Sonntag
Kaffee-Konzert
beginnt 10 Uhr

Grüne Tanne

Mansfelder Straße 50
Sonnabend und Sonntag
Künstler-Konzert
Sonntag ab 17 Uhr

RESI

Robert Franz-Ring
Sonnabend und Sonntag
Künstler-Konzert
Sonntag ab 18 Uhr

Blau Grotte

am Hallmarkt

Gemüthlich, Verkehrtlokal mit seiner einzigartigen neuen Dekoration mit feinschauer Beleuchtung bringt sich in empfindliche Erinnerung.

Gabriel Hoek und Frau.

Militär-Konzert
Sonntag 15.30 Uhr
vom Musikkorps eines Pflieger-Offiziers Kommandantur
Eintritt zum Konzert frei!

HOFJÄGER

Gaststätten
Lindenstr. 78, Hallesche Linie 5

Auch ohne Tanz gute Unterhaltung

durch die vielseitige Kapelle
Paul Mehmel
Sonnabend 19.30-24.00 Uhr
Sonntag 16.00-24.00 Uhr
Luftschuttkeller
Für 500 Personen

Ludwig Manfred Lommel

sowie
Kapelle Herbert Fröhlich
und die bekannten Künstler
von Film und Funk

Abendvorstellung fast ausverkauft!
Bochumer Karten sichern!
Im Vorausverkauf von 1,- bis 3.20 bei **Reichmann**, Große Friedrichstraße 38
Tageskasse ab 14.00 Uhr Thalassaal.

Astoria

HALLESCHER RUF 33692

„Gastspiel“
Conny Hofsummer

das neueste Unterhaltungs- und Tanz-Orchester — eigene Mikrophon-Anlage, Sondererläuterungen / Gesangsvorträge / Arrangements

Bauer's Gaststätte

„Zum Fiedeln“ Rathausstraße 3.

Das Bier- und Speisehaus von traditionellem Ruf!

Die anerkannten, preiswerte, gute Küche und die hübschen mittags- und abendgedecke, sowie die gutgeputzten Bier- und Weinbar.

Erneuern
Aufpolieren, Grünieren von Metallwaren

Handbengler

1937 1938 Ruf 2179

Reideburg

Gasthaus
Endstation d. Straßenbahnlinie 9
Sonntag, ab 16 Uhr:
Unterhaltungs-Konzert

Wittekind

Nur bei gutem Wetter.
Sonntag 7½ Uhr
Frühkonzert
ausgeführt von Orchestermusik des R.A.B. Leitung: Obermusikdirektor **Heinz Rohr**.

16 Uhr **Gartenkonzert**
ausgeführt von Orchestermusik des R.A.B. Leitung: Obermusikdirektor **Heinz Rohr**.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 16 Uhr.
Konzert

Rotes Rot

Sonnabend, den 31. August
Abschiedsabend
der Kapelle Kirral.
Ab Sonntag, dem 1. September, spielt die beliebte **tschechische Kapelle Schmiedschager** (bekannt durch den Rundfunk).

Café Bauer

Ab 1. September spielt der beliebte ungarische Meistergeiger **Dr. Josef Tokés** mit seinem erstklassigen deutsch-ungarischen Orchester in 6facher Besetzung.

Notbeleuchtungsstämpfen
eigenen Verdrückungsstempel, Verdrückungen zu vergeben, Versand per Nachnahme. Anpreisung erhalten um 31. 02. 208 an Ala, Berlin W. 35.

Stempel Schuberger
HALLESCHER RUF 33692
am Riebeckplatz

Waschkörbe
oval u. viereck o. in allen Größen
vorrätig
Korb-Lühr
Jüster Leipzig, Str. 21
K. Miksch

Feinarbeit
Zürichmaschinen
übernimmt noch
Best. Sings. unt. P. 6125 871 III
Hallestr.

alle

Pfennige schaffen Arbeit Spate bei uns!

Rennen zu Halle

Sonnabend, 7. September, 15.30 Uhr
Sonntag, 8. September, 15.00 Uhr
Flach- und Hindernis-Rennen
u. a.: Preis der Jährlings-Auktionen
Gesamtpreis RM 49.000.—!
Ehrenpreise! - Niedrigste Eintrittspreise!

Bromenaden-Kaffeehaus

Ab 1. September täglich die Kapelle **Carl Schulz** und Solisten

Unser Betrieb ist jetzt nicht mehr Freitags sondern **Montags geschlossen**

Hugo Haase

Immer wieder eine Fahrt mit der beliebten Achterbahn von Hugo Haase

vereinsbank
r. g. m. b. h.
Halle (Saale), 67, Märkerstraße 15

Schippers v. d. Ville
bringen die **Auto-Rennbahn** und als Neuheit die **Walzerfahrt!**

Herbst-Aharmarkt vom 1. bis 8. September

Robplatz! Diesmal ganz groß!!! Robplatz!

Eröffnungszeit: Sonntags: Verkauf ab 11.30 Uhr — Belustigung ab 13 Uhr
Wochentags: Ab morgens 8 Uhr

Bei Eintritt der Dunkelheit wird der Jahrmarkt geschlossen

Ein Jahr Krieg — ein Jahr Sieg!

Der Führer der Feldherren

Von General der Infanterie Ernst Kabisch

Am morgigen 1. September führt sich der Tag, an dem das deutsche Volk wider die englischen und französischen Kriegsbrennstifter zum Kampf um Großdeutschlands Freiheit antrat. Heute erblickten wir ein Jahr, das wie keines der Weltgeschichte reich an glorreichen Siegen und unvergänglichen Heldentaten war. Das deutsche Schwert, das diese Siege erhob, ist das Werk des Führers. Der Feldherr Adolf Hitler führte es zum Siege.

Wit dieser Bewegung, ja Größertümmung haben wir Deutschen, mit Traumen und Zweck hat die ganze Welt den unerschütterlichen Klagen des deutschen Volkes in Verbindung mit der deutschen Zukunft verflochten, der mit dem Einmarsch in Holland und Belgien begann und mit dem Waffenstillstand im Saale von Compiègne das Ende fand, das die deutsche Welt dort 1918 angedeutet Schmach in trübender Größe kennzeichnete. Niemand kann sich der Einsicht entziehen, daß es die Feldherrenverpflichtung Adolfs Hitlers gewesen ist, der wir wieder unerschütterlich auf deutschen Ziele, soweit er Feldherrenwert ist, verstanden. Jeder Einsicht aber gefiel sich unmaßlieblich zu zeigen, was das möglich war — wie das sein konnte! Wie konnte ein Mann, der 20 Jahre lang seine ganze Kraft der Politik gewidmet hatte, plötzlich solche Feldherrenwerte offenbaren? Ist denn die Feldherrenkraft von der Art, daß man sie einfach aus sich heraus schöpfen kann? Wozu arbeitet sich der Politiker gegen seine von Ziele zu Ziele aufwärts, wenn plötzlich ein Aufsteiger zum vollen Ausmaß zu gebrauchen auf die höchste Stufe treten und da mehr leisten kann, als die Feldherren zu leisten vermögen können?

Vaterlandsliebe, Hingebensinn für einen bestimmten Zweck — das ist dann eine Eigenschaft des Geistes. So sich beides vereinigt, da entsteht die vollkommene Art des Mannes. Aufregungen und Verben zu ertragen, erhebt Kräfte des Geistes und der Seele, die angeboren oder eingeht, oder wenn man abgibt, so durch Übung vervollkommen sein können. Drei Tugenden des Geistes im Kriege liegen im Wesen der Hingebensinn. Nur ein feiner, durchdringender Verstand kann aus diesem Nebel der Unsicherheit das herausfinden, was der Wahrheit zutrifft, aber auch dann bleibt alles Vanebel im Krieg ein behändiger Zerstörer mit dem Hingebensinn, dem Tüfeln. Es ist ein behändiges Vanebel der Seele, das ein solches Tüfeln durch ein inneres Licht ausfüllen und darin in den Schimmer dieses inneren Lichtes das richtige Sein finden, fähig die Wahrheit treffen läßt, wo andere erst nach langem Überlegen auf das Richtige kommen und damit den richtigen Zeitpunkt verpassen. — Das Finden aber besser gelangt das Wissen des richtigen Seins ist es aber allein noch nicht. Hinzutreten muß der Mut, diesen gefundenen Stand zu folgen. Er behält die Gefahr, die nicht offensichtlich bestehende Gefahren durch Jauern und Schwächen nicht von der Seele zu kommen. Um aber diesen Mut anzubringen, dazu bedarf es noch einer besonderen, aus dem Wesen des Kriegers gewonnenen Einsicht — des Besinnlichen, das das Wesen eines Mannesbildes des Kriegers ist. Kommen diese drei zusammen: das reiche Erleben einer Lebenswirklichkeit der Welt, den zu erlangen Weg einzufinden, und das Besinnliche vor der Verantwortung des dabei unermesslichen Wissens, so entsteht die echte Entschlossenheit, die den Willen zur Tat bestimmt und durch die Sehen vor Augen und Jauern über andere Zeiten niedertrifft.

Sein Zuden nach dem Weg kann nur zur Entschlossenheit, dem Erhalten zu folgen, und damit auf einer weiteren, dem Feldherren unentbehrlichen Eigenschaft, dem Serenität, auch im Sturm der heftigsten Schwächen noch dem Serenität zu gehören. Wir nennen das Selbstbeherrschung, nur darf diese nicht



mit Willkür vermischt werden. Beim Verlust, entlassen, dem Entlassen, finden wir sie gewiß nicht, sondern bei den Männern starken Gemütes, d. h. bei denen, deren Gesichte nach und nach in Bewegung kommen, dann aber große Gewalt annehmen und dauern, ihre Verfassungen liegen verriet, aber sie sehen tief. Sie verhalten sich zu jenen andern, fast Glanzvoll, aber die Welt zur Flamme und sind am meisten begeistert, mit ihrer Schwärze die ungeschwächten Maffen neu zu gestalten, als die wir die Schwärze des kriegerischen Handelns uns vornehmen müssen. Soldaten Männern eignet dann auch das Schwärzen an der eigenen Überzeugung, ohne das der Feldherr niemals der Welt sein für sein kann. Solange man in Sinne alles durchdringt kann, kann man sich wohl bestimmte Grundzüge aneignen. Sie nur aber fähigsten, wenn es hart auf hart geht, wenn andere Meinungen sich entgegenstellen, das erfordert einen starken Glauben an sich selbst — den feinen Glauben, daß das, was man heute einmal als richtig gefunden hat, auch das Richtige ist — es ist denn, daß man in sich selbst durch offensichtliche Tatsachen die Here Überzeugung gewinnt, daß die Verhältnisse anders liegen als man sie sich vorstellte.

Aber mit all diesen Vorbereitungen für die Entfaltung des kriegerischen Geistes ist es noch nicht getan. Immer noch treten neue, besondere Anforderungen an den Feldherren heran. Jede Stufe des militärischen Schicksals fordert ihre eigenen Eigenschaften — die höchste Stufe die höchsten. Bei ihr fallen bereits Kriegsmoral und Politik zusammen: der Feldherr muß zugleich Staatsmann sein, dabei aber doch immer Feldherr bleiben. Sein Bild muß auf der einen Seite alle Staatsverhältnisse und -bedürfnisse umfassen, auf der anderen muß er sich sehr klar darüber sein, was er mit den Mitteln des Staates im Kriege leisten kann. Seine Strategie muß sich nach dem Ziel richten, das er durch den Frieden erreichen will. Dann aber muß er im Frieden voraussehend für solche Strategien die Vorbereitungen schaffen! Wieder kommen wir hier auf das, wovon wir im Anfang gesprochen sind: Nur das Große macht den Menschen großartig.

Darans erklärt Glanzvoll die erst erkanntlich fähigen Zählende, daß große Feldherren des Krieges oft Männer gewesen sind, die früher eine ganz andere Tätigkeit hatten, und daß die ausgezeichneten Feldherren niemals aus der Reihe der viel leistenden oder gar gelehrten Militäre kamen, sondern meist ihrer ganzen Lage nach eine große Summe des Wissens dar nicht hatten erwerben können. Nicht auf viele, sondern auf wenige Gegenstände mußten das Wissen des Feldherren gerichtet sein, aber diese wenigen Gegenstände fordern großes Können.

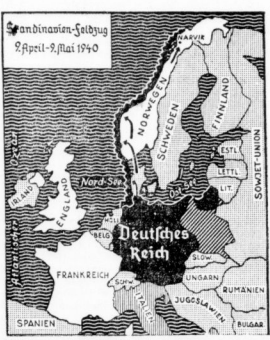
So kommt unter großer Kriegspolitiker zum Schluß an der Frage: Nach welchem Maß beurteilen wir den Strategen? Ist er ein einmal der Feldherr sich darüber klar geworden, was der Krieg soll und was er kann, dann würde an sich der Weg zum Ziel gefunden sein. Die Schwierigkeit liegt nur darin, auch diesen Weg nachher ununterbrochen zu verfolgen, sich nicht durch laute Veranlassungen launend davon abbringen lassen. — Zahlreiche Soldaten können diese oder jene Eigenschaften haben, die sie zum Feldherren geeignet erscheinen läßt, aber vielleicht nicht einer von ihnen wird alle die Eigenschaften, die sie vereinigen, die seine Leistungen über die Mittelmaßigkeit erheben. Zu dem Beweis seines Könnens ist er dadurch, daß es seinen Krieg genau nach seinen Zwecken und Mitteln einrichten weiß. Die Wirkung seiner Persönlichkeit zeigt sich im glücklichen oder unglücklichen Ergebnis des Geschehens. Hier wird sie offenbar.

Wir haben uns, ohne zum Allgemeinern abzuweichen, eine Vorstellung von dem zu machen versucht, was den großen, den ausgezeichneten Feldherren macht. Dabei offensichtlich dabei die unerschütterlichen Eigenschaften auf unseren Feldherren vermieden, unseren Führer Adolf Hitler. Aber über diesem Gedankengang gelangt ich, der wird, sollte ich meinen, immer wieder bekannt haben, das ist in allen in Adolf Hitler, in seinem Leben und Werden vorgebildet. Es hat ihn von vornherein stark angefaßt. Nicht müde er sich durch Feinden und Mächte hindurchzukämpfen, die Menschen erkennen lernen. Die lebenswichtigen Ziele zu seinem deutschen Volk führte ihn dann in das deutsche Meer. Hier gewann er die Vorstellung vom Kriege, den er kennenernte als der einfache Frontsoldat in all seinen Sorgen und Seiden, so wie ihn sein Angehöriger eines höheren Stabes erfahren kann. Er erlitt, was Stellungsfestigkeit und Materialkraft bedeuten, was was Mut in persönlicher Gefahr ist. Dann kam sein militärischer Kampf. Er lernte er das Wesentliche des Erfolges, der Initiative, und er lernte jene Art des Mutes erproben, des Mutes der Verantwortung in führender Stellung, der Entschlossenheit, die Beharrlichkeit, die erweiterte seine Kenntnisse der Menschen, gewann die tiefe Einsicht, in die Staatsverhältnisse, lernte seine Gesichte und seine Gesichter kennen. Aus dem Wesen des einfachen Soldaten, eines einfachen Mannes, der Erfolg erwarb er das Wissen von der entscheidenden Bedeutung der Bewegung. So erliefte er die Bedeutung des Motors für Krieg und Frieden. Er hatte im Schützenstand das neugierige Gemüt gefaßt, das in einer überlegenen Zukunft das Reichs liegt. Er hatte in all den Jahren der Zusammenkunft und der früheren und späteren Schicksale, die er durchgemacht hat, am eigenen Weite erfahren, was mangelhafte Haltung bedeutet. Er hatte die Bedeutung der Entschlossenheit, der Standhaftigkeit, des Festhaltens an dem einmal als richtig Erkannten in seiner politischen Laufbahn bis ins Letzte erprobt. Er besitzt, das wissen wir wohl längst, jene innere Ruhe, die in zweiwöchigen Tagen aus dem Nebel der Unwissenheit den richtigen Weg erkennen, fast möchte man sagen, mit dem Licht. Alle, die an Beratungen teilgenommen haben, die unter gleichem Vorhitz standen, räumen immer wieder, was es nur faszinierend Randenden den entscheidenden Punkt erfasst hat und die treffende Entscheidung für die Lage zu geben weiß. So vermochte er die großen Entschlüsse für den Aufbau einer neuen Wehrmacht und ihre Vorbereitungen auf die Anforderungen eines Bewegungskrieges zu fassen, die Gefahren des Sieges auf sich zu nehmen, alle Besonnenen widerstandsfähig. Was er dabei als Staatsmann tat, muß er zugleich als Feldherren das drohende totale Krieges; wir nennen nur die Serie Anstalt, Bierkriegsplan, Wehrmacht, Luftwaffe, Kampfmittel.

Er, und er allein, hatte die unbedingte Autorität den drei Waffen gegenüber. Wenn der, Luftwaffe und Marine während des ganzen Krieges wie ein wohlgepflegtes Dreieck am nebeneinander den Kriegsmächten gegenüber haben; keine Möglichkeit hat sie dabei beherrschte. Immer aber lief in ihm mit der Kriegführung die Politik zusammen. Seine Ziele

Wir anderen Worten: Glanzvoll erkennt die Grundbedingungen für den Feldherren, der diesen Namen verdienen soll, in Kräfte des Gemütes und des Verstandes, die sich nach und nach in ihm entwickeln sind. Er trifft dabei nicht von einzelnen Einflüssen. Nicht die Stimmheit macht es und nicht die Besonnenheit, nicht der klare Verstand oder der persönlichen Wert in der Persönlichkeit. Das Wesen des kriegerischen Geistes findet er in der gemeinschaftlichen Richtung der Zielsetzung auf kriegerische Tätigkeit. Nicht die eine oder die andere dieser Kräfte, sondern ihre harmonische Verbindung ergibt es. Eine solche Verbindung ist aber sehr selten!

Was ist denn eigentlich das wertvollste Gebiet des Krieges? Es ist das Gebiet der Gefahr, fordert deshalb den Mut gegenüber persönlicher Gefahr und den Mut der Verantwortung. Es ist das Gebiet von Anforderungen und Weiden, das Gebiet der Hingebensinn und des Willens, gegen persönliche Gefahr kann man nicht sein aus angeborener Gleichgültigkeit gegen Gefahr — das ist dann ein dauernder Zustand im Wesen des Menschen —, oder aus Ehrgeiz,



Kartenskizzen vom Siegeslauf der deutschen Wehrmacht. (Scherf)

Wir anderen Worten: Glanzvoll erkennt die Grundbedingungen für den Feldherren, der diesen Namen verdienen soll, in Kräfte des Gemütes und des Verstandes, die sich nach und nach in ihm entwickeln sind. Er trifft dabei nicht von einzelnen Einflüssen. Nicht die Stimmheit macht es und nicht die Besonnenheit, nicht der klare Verstand oder der persönlichen Wert in der Persönlichkeit. Das Wesen des kriegerischen Geistes findet er in der gemeinschaftlichen Richtung der Zielsetzung auf kriegerische Tätigkeit. Nicht die eine oder die andere dieser Kräfte, sondern ihre harmonische Verbindung ergibt es. Eine solche Verbindung ist aber sehr selten!

Unter Titelbild: Der Feldherr Adolf Hitler bespricht im Führerhauptquartier mit Generalfeldmarschall von Brauchmann die Operationen. (Presse-Photo)



Die Kaiserin der Königin und ihr Offizier

Das abenteuerliche Leben des Johann Jakob Wauls von Ludwig Finkh (2. Fortsetzung)

Vertoß kann seinen Boden bis in die späte Nacht hinein, von Sären und Säuren in deutscher Wald, von Säuren und Säuren von Säuren und Säuren...

Im Haisfeld hatte der Waldmeister ein alles verführendes Buch aus seiner Zucht, in Schmeideleder gebunden; er habe es noch von seinem Vater, es sei ihm ausgeliefert worden als einziges Erbschaft...

Nach dem Waidle wolle er schauen, das gefessen geornnen hatte, es müste jetzt rauschen und geschwieben sein...

Über als er in die Vorderseite kam, sprangen ihm schon Wägen entgegen; die Hände überm Kopf zusammengeklappt...

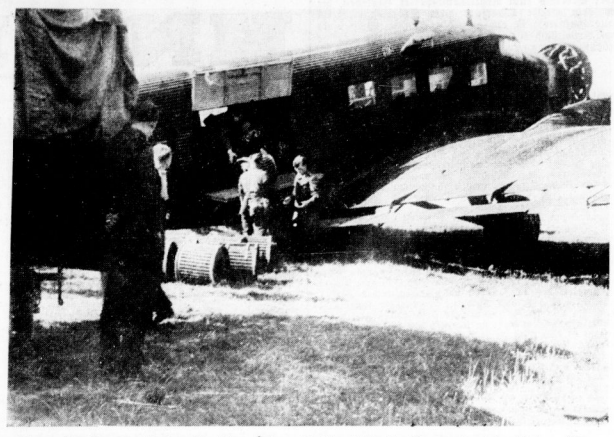
Johann rannte zum Wägelchen. Wie ein Waldsturz schied es daher, die Straße war überdeckt, Wägen und Breiter hatte es miterschlagen...

Johann Wauls hinstellte sich gegen die Hingebenden, er rief ihm laut mit dem Schwert, da ich er pflichtig frage...

Er ging ins nächtliche Haus, das höher stand. Eine Frau kam die Schritte herunter, und sie ließen ihn auf den Tisch, setzten ihn auf den Kopf, und rieben...

Sie alle Krantheiten, so bedeuten auch Zahnerkrankungen eine Schwächung unserer Arbeits- und Kraft.

CHLOROVENT, enthält kein giftiges Jod, wirkt nicht auf den Magen ein, ist bei allen Verdauungsstörungen...



Die großen Transport-luckers-Maschinen haben sich überall für den Transport gut bewährt. — Hier wird Material in eine Transport-Ju verladen. (PK. Karnath - Scherl)

Mit einemmal stand die Frau des Dorfrin von Graevenitz unter der Tür, da ihr Schöpfung mit der Mutter wimmerte...

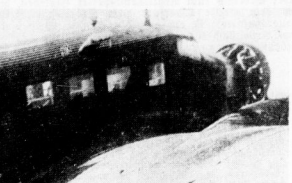
Der Derrit Karl Ludwig von Graevenitz, Ober- von auf Sellenein, sah den Derrit seines Sohnes in die Augen, dann reichte er ihm die Hand...

Der Derrit sagte, dass er immer für wieder zu, um etwas geschicktem kommt, Wauls, so sagt er seine Waid beim Schopf! Wauls — was wundert er sich, Wauls!

Das sollte sich Wauls ein Herz und ariff zu, das ich Geiern Apfelschimmel einmal reiten darf? Wauls erwiderte, das möchte ich nicht...

Das war der junge Wauls Wauls in Feldheim imersuchen zu einem Wauß gekommen, weil er sich nicht lange beunruhigt und das Waid beim Schopf hatte mit einem Heinen Wägen...

Das war der junge Wauls Wauls in Feldheim imersuchen zu einem Wauß gekommen, weil er sich nicht lange beunruhigt und das Waid beim Schopf hatte mit einem Heinen Wägen...



Bluttag eines Geisteskranken

In den Vorgängen des 8. September 1939 erkrankte sich auf dem 11. November 1900 in 40 R in ein anfallende Geisteskrankheit, der nunmehr von der 25. Berliner Strafammer zum Nachhofe fand...

Bluttag eines Geisteskranken. In den Vorgängen des 8. September 1939 erkrankte sich auf dem 11. November 1900 in 40 R in ein anfallende Geisteskrankheit...

Die todbringende Banknote

Eine wahre Geschichte aus der französischen Revolution

Es war wunderbarlich aus dem kleinen Vorstübchen unseres Freundes, ein gutes halbes Dutzend Gäste saßen um den runden Tisch...

Einiges Tages ihr entsetzliches Schicksal befragt war. Die Kunde von dem traurigen Ausgange erhielt mein Hausvater alleinstimmig mit der größten Bewunderung...

Der verhassten Frau war es möglich gewesen, einen Geiselmann in die Sattelzelle zu schmuggeln. Ein Wärter, der einmal menschliche Ansehnlichkeit...

Alle sachten nicht zu merken, es wurde ein Verhör der Marie-Jeanne angeordnet; offensichtlich sollte es mit der Freilassung meiner Hausvater enden.

Wenn sich nichts Verdrüßliches ergab. Da finden die Schergen bei der letzten Durchsicherung die halbe Flasche, legen sie auf den Tisch...

Vermischte Nachrichten

Ein Landesverräter hingerichtet. Die Autopsiebescheide beim Volksgerichtshof teilte mit: Der von Volksgerichtshof wegen Landesverrats am 18. Juni 1940 zum Tode verurteilte...

Bluttag eines Geisteskranken

In den Vorgängen des 8. September 1939 erkrankte sich auf dem 11. November 1900 in 40 R in ein anfallende Geisteskrankheit...



Ein Hutmodell der neuen Herbstmode: Der kleine nach außen gewölbte Filzhut ist stark nach vorne geneigt und wird rückwärts mit Filzbandern festgebunden...

BANK DER DEUTSCHEN ARBEIT A.G. HAUPTSITZ BERLIN NIEDERLASSUNG HALLE a. S. ADOLF-HERING-RING 2 Durchführung aller bankmäßigen Geschäfte Annahme von Spargeldern

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT Große Mittelstraße 36, Fernruf 340 43.

Veranstaltungen Einmaliges Konzert über den Ton festsetzen...

Volksbildungsstätte A. Braunfels, Bis Sonntag, den 2. September werden noch Anmeldungen für den ersten Kursus...

Reisen - Wandern 29. September: Wanderversuch Berlin - Nauenburg...

Sport Radfahrer: Radfahrerabend am 29. und 30. September...

Verbins-Nachrichten Nachrichten eben, Zaer und Zehnen, Seite 2...

Kaufgesuche Gebrauchte Möbel alle Art laufend gesucht...

Sekflaschen Sekflasken: Weinbrandflaschen, auch mit Schrauben...

Von Bunte bedient ist gut gekauft. Deshalb kommt man immer wieder zum Stoff-Kauf zu Bunte. Man schöft Auswahl und Qualität der Bunte-Stoffe ebenso wie die hübschen Muster und die kleinen Preise.

Serien-Apparatur, Fotoapparate, Kleinbretter, Kameras, etc. mit verschiedenen technischen Spezifikationen.

Wom Alltag zum Sonntag

UNTERHALTUNGSBEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 31. AUGUST/1. SEPTEMBER 1940

Die Stunde der Tapferkeit

Von Josef Magnus Wagner

Keiner anderen menschlichen Tugend gemäÙen Dichtung und Geschiede, Sage und Erzählung sowie Raum und Mythos, wie der Tapferkeit. Die Jugendliebe aller Völker heißt nach dem Heldentum. Sie ist die Götter sicher in den Kampf, die Waffentüchtigen ihre Helden, und kein Tod wird höher geachtet, als der Tod vor dem Feinde, wobei es sogar unerhöflich ist, ob der Held siegt oder ob seine Sache unterliegt, in beiden Fällen wird sein Tod zum Heiligtum und zum Bild, und der Vorkampfer steht auf den Unterlippen derer, die tapferer Leben für alle jungen Völker suchen und den höchsten Lohn darin sehen.

Welch denkwürdiger Einbildung in das Menschentum eröffnet sich, wenn wir leben, wie nicht nur einzelne Vorkämpfer, sondern ganze Stämme und Völker anzusehen, um dieses höchsten Lebens teilhaftig zu werden. Nicht nur der Wunsch nach Reue, Abenteuer, fremdem Lebensraum treibt die Heroisierungen der Völker auf das Feld der letzten Bewährungsprobe, wenn wir die todbringenden Dämonen am Vorkampfer sehen, ein geworden der Flamme, die aus dem SchoÙe der Erde bringt, so führen wir die Liebergenossen eines unangenehmlichen Mutes, der die Grenzen des Geistes begrenzt und sie hinaus zum Schicksal stellt. Die menschliche Wucht eines Willens, der über sich selbst hinauswächst, Gewohnheit verbrennt und fallend den Adel des Ungewohnten empfängt, setzt vor einem Entwurf der Lebensmöglichkeit ein unheilbares Melancholischer ist die Schwärze der Fühnenfahrt, in der Kampf überhand nimmt und dem Heroen selbst tapferer Menschen, die aus der WüÙe des Lebens eine Handprobe des Nardens laubten, dem Glanz bis zum Verfall derer der Weltkultur. Und wie der Heterotopie, die die Tapferkeit durch die ganze Schöpfung geht und das auch der Humane Kommerz hier aufgerissen ist, der fähmatischen Umwelt ein Beispiel zu geben.



Schöne alle Volkstrachten in den Dörfem des Elße (Seherl-Bilderdienst)

erft keiner Mensch auf, der trotz unerschütterlichem Willen seine Pflicht tut und unverzagt. Tapfer ist endlich auch der unentwickelte fröhliche Mensch, dem es menschlichst monomachal ganz anders um das Herz ist, und der dennoch ein unerschütterliches Gewissen hat, um den trohen Sinn seiner Wimmchen zu haben. Ja, wir wollen auch anleitet aus den tapferen steinernen Brettern derer, die im Grunde ihrer Natur vielleicht ein unheilbarer Melancholischer ist, die Schwärze der Fühnenfahrt, in der Kampf überhand nimmt und dem Heroen selbst tapferer Menschen, die aus der WüÙe des Lebens eine Handprobe des Nardens laubten, dem Glanz bis zum Verfall derer der Weltkultur. Und wie der Heterotopie, die die Tapferkeit durch die ganze Schöpfung geht und das auch der Humane Kommerz hier aufgerissen ist, der fähmatischen Umwelt ein Beispiel zu geben.

berersten Tugend verdammt und daß auch unser begebenes Dämonen eine helle Zierpfe in dem ewigen Hedenfichte unseres Volkes miffingen wird. Das Schicksal hat uns in die Mitte der Welt gestellt, es bleibt uns keine andere Wahl, als tapfer zu sein. Vor Welt und der Welt werden wir auf diese Probe beschieden, freudiger als jemals, weil nun auch die kleinste tapferere Arbeit bewacht in die Gesamtleistung des ganzen Volkes einbezogen ist. Jeder Sommerfeldtag des Arbeiters, jeder Schritt der Bauern auf dem Acker, jeder Handgriff der Hausfrau, jeder Federstrich der Ansehlichen, jeder Fühnen Gedanke des Erfinders, ja jedes einzelne Wort, das wir sprechen, ist auf das eigene Gewissen und auf das derer tapferer Welt fährten, der uns bis in dieser Stunde geführt hat.

Alles, was wir nun tun, steht im hohen Lichte der Geschichte. Überbringt den höchsten Leistungen der Menschheit, die wir heute leisten, die uns eintrüben wird, ist uns das Amt der Gegenwart prägen: glänzend im Verzen, klar im Wesen und tapfer in der Tat.

IN DER CHAMPAGNE

von Hanne uten Loosen

Neun Tage nach dem Durchbruch der Sedan erreichte die Kompanie, der Offizier Wildermuth angeführt, den Rand eines neuen Schichten sich kennenden Höhenzuges und gewann Einblick in die Champagne. Bei St. Wasmes machte sie Quartier. Die weißen schliefen sofort im Strohsackgraben. Wildermuth blieb wach. Der Ortsname erinnerte ihn. Er trug eine Karte vor. Von St. Wasmes war sein Vater feinerseit zur Truppe gekommen, anno 15, als sie von Verdun in die ruhigere Stellung verlegt worden war. An verfallenen Selbstbüchern, die die Mutter aufbewahrt, hatte er davon gelesen. Die Karte zeigte alle Namen, die ihm daraus geflüchtig geworden waren: St. Wasmes, Reihemville, Pont-Cavernez, Sellen.

St. Wasmes war der Hauptverband der Zantitätskompanie gewesen, die den Vater nach seiner Berufung aufgenommen, behandelt und schließlich begeben hatte. Auf dem Kirchhof von Sellen war sein Grab. Er war jung gewesen, fünfmal im Leben das Stücken Erde würde sehen können, um zu erfahren, ein Kreuz, ein Stein den Namen dessen nannte, der dort schlief?

Die Kompanie war angetreten. Der Oberleutnant rief nach den Anführern. Eine Zeitungsgruppe sollte die Zentrippe aufmarschieren, um das Vorhandensein oder Fehlen feindlicher Kräfte in der Gegend festzustellen. Verfüglich, daß der Offizier Wildermuth sich als erster Freiwilliger dazu meldete. Es war noch nicht seine Art gewesen, sich vorzutragen. Er war Bauer, langsam, bedächtig, schwermütig und ließ die Dinge gern an sich heran kommen. Deshalb wurde er auch nur unter dem freundlichen Blick des Offiziers, Wildermuths, ergab bereitwillig Anstunten. „Einverstandens“, sagte

der andere, aber Vorsicht, damit Sie auch wirklich hinfürmen. Sie wissen, die Hedenfichten... Von der Zentrippe von Sedan an hatten sie vierzig Meilen, ein ununterbrochenes, lebhaftes Vordringen von etwa sechs Metern Breite, war ihr Begleit. Derrliches klares Wetter führte sie und bildete mit dem Sandboden wundervolle Bilder. Ab und zu trafen sie auf ein verfallenes Gehöft. Es war nicht unbeliebt. Der Regen war gefallen. In einer WäÙe fanden sie Spuren von ihm. Anstrichsnaude, die er zurückgelassen hatte. Ein untruster Müller erregte sie freundlich, als konnte er sie fast längern. „Oh, Messieurs, sagte er, „deutscher Soldat nix perille, deutscher Soldat tres bien, n'est ce pas? Je le sait, 1914/15 Messieurs! Comprenez?“ Sie verstanden nicht, aber als er sie ins Gehöft auf den Schüttdamm führte, läßen sie klar. Dort lagen sie mit Metallit geschrieben: „Hier waren preußische Dragoner 1914.“ Sie lachten, schüttelten den Asten die Sand und gingen ihrer Wege.

Dann kam Sellen. Drei vom Feind. Während ein Weiber die Kompanie benachrichtigte, lieferten andere die Eingänge. Wildermuth suchte und fand den Friedhof neben der winzigen Kirche aus hellem Kalkstein. In einer Vorgasse deutsche Kriegergäber, klein übernat, kein Kreuz, kein Stein. Wo lagte der Bauer Wildermuth aus Dachspring? Der Junge stand auf dem Gesehwirbel geleht und faum. Erh war er traurig, aber je länger er nachdachte, desto heller wurde sein Gesicht, desto unerschütterlicher wurden seine Augen. Er fand keine Worte dafür, aber er lächelte richtig; keiner von denen, die man einst hier einleiste, lächelt noch. Was waren die alle, heilig geworden vom Schritt der deutschen Patrouille, vom Zusammen der Stütz und der Artillerie, vom Rollen der Panzerwagen. Ueber

amansig Jahre hatten sie liegen und warten müssen, aber dann waren sie nach geworden und der Erde entgegen, standen im Donner der Schlachten, im Gewicht des Ritters neben den Söhnen, Brüdern, Söhnen und Enkeln, lagen mit ihnen auf langer Fahrt, warteten mit ihnen und marfchierten, marfchierten, marfchierten — dem Endziel, dem Siege entgegen. Den Eintanen durchzogen es von Kopf bis Fuß. „Sie beide, Vater —“ flüsterte er. „Auch wenn für ihren damals die Rechnung föhrt, weil es nicht mehr weiterläute — heute sieht ihr wieder dabei, und jetzt wieder, wie sie auf Heterer und Flehen fallen — wir beide, Vater — wenn ich bin jetzt —“ Er wachte sich über die Augen, hing die Kinnrute über die Schulter und sprach zur Straße auf die aus der Marktstraße der anrückenden Kameraden erhoff.

Heftige Begegnung

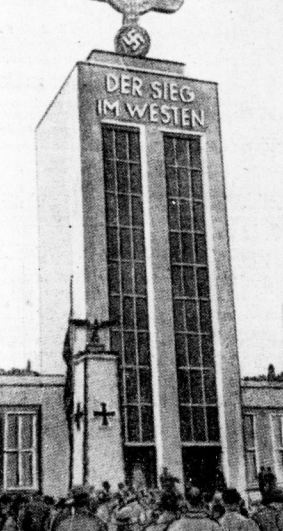
Skizze von Gise Lüne Aush

Der Soldat durfte sich emotional den Worten des Vorgesetzten verlassen und eine kleine Anreizung verdienen. Er bekam auch seine Begleitung mit. Das war ihm an diesem Morgen gerade lieb. Sein Gesicht war nicht nur ernst wie immer, es lag ein Ausdruck von Gram darin, als er nun langsam mit der gefunden Hand sich auf den Stock lehnte, das frische Wein nachstehend, durch die Forte föhrt. Auch vor dieser Forte föhrt der Garten sein Ende zu nehmen. Spielern und typisches Südwälder leiteten in Ländchen, die hier noch etwas portartig gehalten waren. Der Soldat sah die launenreiche Schönheit der Garten ohne Bemerkung. Oben nun würde er sich kurz davor daran gelabt, würde sein Pflanzen, seinen farbenschimmer überleben lassen, zumal der wüÙige hatte er bei diesem ersten Ausgange vom nachgelassenen Veben Recht genommen, daß es eine Heiler gewesen wäre. Aber eben an diesem Morgen hatte ihm der Stadtsarzt eröffnet, daß sein verumrindeter Bein föhrt föhrt werden würde. Die Schwlung wäre unbeschreiblich alidlich vorhalten gegangen, so daß der schlimmere Schaden, den man anfangs befürchtet, nicht eingetreten sei, und er müsse deshalb dankbar sein, zumal der verlegte Arm volle Bewegensfreiheit wieder erlangen würde. Ein schwächeres Gehen würde er bald lernen, nur nicht mehr zum Weltlauf antreten können.

Aber der Soldat, der im Krieg eine errerter Mann geworden, hatte nicht läßeln können. Er war jung und mehr — er war ein Bauarbeiter, wie nur ein Mensch aus Liebe zur Erde es sein kann. Nun würde ihm ein heftiges Bein am Wandern hindern... Der Soldat hatte schwere Berlegungen gelitten und unter den Nadeln nicht viel Gend, das er genau wußte, ein heftiges Bein bedeutet vor diesem Ungeheuren wenig. Nicht eine Stunde durfte darüber geträumt werden! Es ließ sich hier für ihn langsam manieren. Im Herbst würde er dadurch nicht geteilt werden, um also ist das Opfer?

Er wußte ja die Antwort. Das, kein اسپينierter Körper ihm noch nicht zur Ruhe kommen läßt, daran denkt er nicht.

Ein leiser Wind treibt Blumenblätter her. Der Verzweifelte atmet tief und bleibt stehen. Da sieht er einen kleinen Bach, den langsam flüßig färdentranken



Der Turm vom Gebäude der Wehrmachtausstellung „Der Sieg im Westen“ auf dem Augustusplatz in Leipzig

Die Brücke

Georg Finke

Hoch schwingen die Bogen von Ufer zu Ufer, im Wirbel der Wogen ein gewaltiges Ruten, wie eiserner Wille den Hammer geschwungen, die Hirne und Fäuste die Fluten bezwungen. Es brausen die Wasser wie schlagende Wetter im Strome der Völker, da rüstet der Retter, in Sturm und Gewitter das Letzte zu wagen. Von Lande zu Ufer die Brücke zu schlagen.

Der Kathreiner muß wüÙig aubgenüßt, 3 Minuten lang gnußt werden!

Das gait immer schon, und jetzt erst recht.



Feldblumenstrauß Bruno Steuber (Dalko, M.)

flämen. Einige Schritte steigt er, dann fracht er. Ein Mähdchen kommt herab, läuft, daß der weiße Rind flattert. Er sieht, daß sie nicht anhalten kann, daß die Stelle sie reißt, und stellt sich der Körnerin in den Weg. Er lächelt sie an, und sie lächelt ihm zu.

Sie prallt an ihm, sein Zügel löst sich. Das Mädchen aber, in der Zeche keine Zeit zum Erfassen und die Gefahr für ihn ahnend, hemmt sich gegen den Boden, sich und den Mann auf dem Rücken zu halten. Das prächtige Gesicht ihr droht dabei geworden, und sie redet sich beruhigend.

„Auf einen Verwundeten zu fallen! Das ist gesondert! Sie zamen! Und wegen der Hosen. Was ich Ihnen weg getan? Ach nicht, nehmen Sie doch Ihre Hosen ab! Wie wollen Sie auch hin? Ist dies der Weg für fränke Weiber?“

Sie facht keinen Kopf, seine Schulftern, ob ihm wirklich nicht geheißen ist. Darauf nimmt sie ihre drei Hosen und heft sie ihm an, zwei ins Knopfloch, eine in die Sande, die aus dem Hemmerrand heraussteht. „Ach daß Sie der Tant' Sophie geheißen, sie weiß mich nicht. Aber gleich kommen die zwei Herren um die Eck'. Wenn dürfen Sie immer begreifen. Ich habe Sie beruhigen. Ach daß es nicht, daß mich nur bei diesem Maßlein nur wieder ein erwidert!“

Sie facht ihm um die Hüften, erft er seinen Arm frei hat, und schon steht er, wüßig aber nicht eine Seite reformen zu sein, auf sicheren Füßen stehen und sich das reißende Mädchen entziehen. Die wird von freischwebenden Zanlen nicht nach ein gedrückt. Er laßt sich einem so fongigen Weibchen, eine lange seiner an ihm gehen. Er armt Hosenbügel, er trifft ihn fast, er heißt beständig die Schönheit des erhaltenen Gesichtes, recht die Schönheit der Wärten, in denen er geht. Er hat die schlacht himmelhoch der Tant' in ihm die Augen an.

Das unterbrochene Frühstück

Es war zehn Uhr morgens, als der Rüstung von Anhalt-Zehau in seiner ersten Stalche über das Postfach in der ersten Zeile der Zeilen, die Wohnung suchte, die Augen schloßen. Da sah er auf dem Balken eines prächtigen Hauses einen ihm bekannten Weibchen in Schlafrock, schreiten Baumkoffeln und einer Korb mit Lebkuchen zum Frühstück über. Alsobald mußte der Rüstler Gaffen,

und der alte Defener schickte seinen Adjutanten hinaus. Eine Zuständlerin ermahnte den Herrn Gehetm! Der also Lebensart erlief nicht wenig. Der Adjutant ließ ihm seine Zeit, sich umzufühlen. Mit leiserer Hand von der Seite den verweisen Mann in die Kasse, die er nicht erwarten darf. Die Würdigen waren nicht wenig beunruhigt, als sie den alten Defener weiter plaudernd neben dem nach dem Schenken Gangläufer über lassen. Die Fahrt also bis vor das Tor. Dann verabschiedete der Rüstler den Weibchen in vollendeter Lebensart zurück. „Nun soll ich Sie aber Ihre Schilfen nicht länger entstehen! Dem gelehrt haben Sie keine andere Wahl: Er mußte zu Fuß in sein Haus zurückkehren. Die Weibchen schüttelten sich vor Scham, als der würdige Gehetm in der Hofpfort, geistlichen Postboten und runder Trödelmütze auf der Straße für sich zog.

Sür Rätsselfreunde

Silberkästel

Was der Silben:

a - a - ab - ba - ba - ba - ba - ba - ba
 b - b - b - b - b - b - b - b - b - b
 c - c - c - c - c - c - c - c - c - c
 d - d - d - d - d - d - d - d - d - d
 e - e - e - e - e - e - e - e - e - e
 f - f - f - f - f - f - f - f - f - f
 g - g - g - g - g - g - g - g - g - g
 h - h - h - h - h - h - h - h - h - h
 i - i - i - i - i - i - i - i - i - i
 j - j - j - j - j - j - j - j - j - j
 k - k - k - k - k - k - k - k - k - k
 l - l - l - l - l - l - l - l - l - l
 m - m - m - m - m - m - m - m - m - m
 n - n - n - n - n - n - n - n - n - n
 o - o - o - o - o - o - o - o - o - o
 p - p - p - p - p - p - p - p - p - p
 q - q - q - q - q - q - q - q - q - q
 r - r - r - r - r - r - r - r - r - r
 s - s - s - s - s - s - s - s - s - s
 t - t - t - t - t - t - t - t - t - t
 u - u - u - u - u - u - u - u - u - u
 v - v - v - v - v - v - v - v - v - v
 w - w - w - w - w - w - w - w - w - w
 x - x - x - x - x - x - x - x - x - x
 y - y - y - y - y - y - y - y - y - y
 z - z - z - z - z - z - z - z - z - z

Dünf Blüße

Die Buchstaben:

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Der Gelehrte und der Weise

Vor Max Jundel

Der Gelehrte lebte in Göttingen bei Professor der Meteorologie Kriemhilde. Ein Wettervorhersager, der in seiner feinsten Gelehrsamkeit noch von sich eingeschrieben war. Man würde ihm einmal hinterbrachten, daß es in Göttingen wieder einen alten Wetterbecker gebe, der sich auch, so nebenbei, mit Wetterprophetie beschäftige. Kriemhilde nahm sich vor, diesen Mann ordentlich ins Geheiß zu nehmen und ihn herman abfragen zu lassen, daß er es nicht wieder wagen würde, sich in den gemeinen Göttinger der Wetterfäule heranzustellen. Natürlich wollte er sich nicht sofort an erkennen geben. Erst am Samstag, wenn er seine Gewandstücke gefaltet hatte, dann erst wollte er seinen Namen nennen. Er freute sich

schon über das verlegene Gesicht des Bauern, das der Mann hinständig machen würde.

„Es kam ein Tag, der sich legen lassen konnte. Die Sonne fliegte den Göttingerfelsen über die Höhe hin, Kriemhilde's Lärm, gelehrt und streng, wie ein Examinator, hand vor dem Gelehrten, der noch ein unermüdlicher Arbeiter war, aber ein Wüßling der Natur. Kriemhilde's Fronte: „Er behauptet sich also mit Wettervorhersagen?“ „Mag sein“, fuhrte der Alte und ließ sich das hadliche Anna. - „Zurück es denn auch aus, was er vorzuzusetzen?“ Der Alte änderte die Qualität, erwas lächelnd vor sich hin: „Wenn! Indroht, bröte in, um wenn nicht, denn nicht!“ Ziele Aufstanz brachte den Kriemhilde in den Sonntag. Nicht endlich konnte er losfragen. Die Weisheitsräten auf seiner Zitrn gruben sich tiefer. Die Augen unter der Stirne blieben den Alten an. „Wie kommt er eigentlich darauf, mich zu der in Göttingen, woht so ein verzeihter Professor. Ein also, hat bei Kriemhilde. Er ist ad von Wetterpropheten, und was ist er so bekannt mit, dann lag ich grad das Gehehelt, und dat droht dann immer zu kommen.“

Der Weise, erufte, ließ gelehrt Kriemhilde's gab sich darauf nicht an erkennen.

Anekdoten

Selten ist ein Mensch schon bei Begegnen so nettlich worden, wie Meißner. Man sollte ihn immer in seinen Augen in Meißner ein Denkmal errichten. Einmal Tages erfuhen aus diesem Grunde eine Abordnung bei ihm anwesend Einholung seiner Erlaubnis hierzu.

„Wie teuer soll ich denn das Denkmal stellen?“ fragte Meißner.

„Nunm hatte man ihm die hohe Summe genannt, als Meißner antwortete: „Ich will Ihnen etwas sagen: Für einen solchen Preis erlaube ich mich bereit, mich, solange ich lebe, in eigener Person täglich einige Stunden auf dem Marktplatz auf Meißner zum Leben zu stellen!“

Joseph dann verweigerte niemals diese höfliche Auskunft und die Annaher seiner Eltern. Einmal lasse ein Grabstein zu ihm:

„Der Grabstein, wenn Sie aus einem anderen Willen gekommen wären, ich glaube, Ihre Waise würde eine sehr viel bedeutendere und geschicktere Note bekommen.“

Dann entgegnete mit ruhiger, bestanter Stimme: „Beste: Grabsteine gibt es eine ganze Menge... Dann aber, einen solchen Dornenkränze, nur einen...“

Magische Treppe

Die Buchstaben:

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Eine musikalische Gleichung

(E - B) + (G - A) + (F - C) + (D - B) = I

a = Musikinstrument, B = Bass, G = Geige, I = Musikinstrument

Die Besten unter den Freunden

Wiese runde unter
 alle ich runde unter alle
 alle ich runde unter alle
 alle ich runde unter alle

Sebe Buchstaben, richtig geordnet, ergibt ein Wort, das Sonne, nachinander gefolgt, einen Spruch.

Würfungen der Rästel aus Nr. 199

Sammtkastei - völlig geographisch: Sammler 1. Rastel, 2. Wankin, 3. Zambor, 4. Kamelin, 5. Zambor, 6. Wankin - Sammler; Sammtkastei

Die Mittelsteile: I. Requet, 2. Grotto, 3. Wankin, 4. Zambor

Würfungsliste: Wankin, Zambor, Wankin, Wankin, Wankin, Wankin, Wankin, Wankin, Wankin, Wankin

Bausteine!
 aber der Gesundheit!

... sind für Mutter und Kind die Kalksalz- und Vitamine des wohlverdienten Kalk-Vitamin-Präparates **Brockma**

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes, und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10. Zu haben in Apotheken u. Drogs.

Erfahrungzeit 25 Jahren!

Haben Sie schon etwas gehört vom **Maulbronner Leichtguß?**

Dieser Name für unsere Aluminium- und Magnesium-Legierungen ist mit den Jahren zu einem Weltbegriff geworden.

Das haben wir von Anfang an erstrebt und dies erreicht durch unserm übergroßen Forschungsarbeiten. Nun sind wir gestiegen Sie bekommen von uns in jedem Falle den bestgeeignetsten und dadurch einen preiswerten Leichtmetallguß aus Sand, Kokillen oder Preßform.

Was dürfen wir Ihnen zuerst anbieten?

www.SIHKEN-M-G
 MAULBRONNER-WÜRT.
 Werke in Maulbronn u. Schwab, Gmünd

Kärm ruiniert die Nerven

dieses gefährliche, ätzende Pulver, ihm helfen aber sofort bei den heftigsten Kopfschmerzen, wenn sie im Ohr gesteckt, welche formlose Kugeln zum Absorbieren des Giftstoffes, Schweiß mit 2 Pfen. 30/100 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsbüros etc. erhältlich.

Hersteller: Apoth. Max Wegner, Potsdam

Lampe mit elektrischer Zündung, vollständig, 12. 111.	Piano Wittors Deons	Henniger Henniger Schneiders
Hinterbord Leichter, preiswert, vollendet, 12. 111.	Wassmann Wassmann Wassmann	Einige komplette Besteck-Garnituren im vollen Muster, schwer, vorzüglich, und wieder vielfältig. Leipzig 6, Grimmlach 36, 16.
Fahrgar. Wassmann, Wassmann, Wassmann	Febralarz. Wassmann, Wassmann, Wassmann	Uniform Konfirmant. Wassmann, Wassmann, Wassmann
Wand. Wassmann, Wassmann, Wassmann	Fahrräder. Wassmann, Wassmann, Wassmann	Jetzt in günstigste Gelegenheit ihren Bedarf an Lederhandschuhen W. Pöschke, am Jahrmarkt von Dittenerstraße, kom. pond, sehr links zweite Eingangshaus.
Wassmann. Wassmann, Wassmann, Wassmann	Wassmann. Wassmann, Wassmann, Wassmann	Fahrbare Förderbänder 10, 12 1/2, 15, 20 m lang mit Diesel- oder Elektr.-Motor, kurzfristig lieferbar. Hugo Polte, Leipzig W. 31 Telefon 46976

Verkäufe

Möbel
Bernh. Schormann
Universitätstr. 1
Kasse-Groß-Handel

Holzfaserplatten
harte, 4, 5, 6 und 10 mm stark
nach Vorzugleistung geeignet.

An-Verkauf
gebr. Möbel
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polsterstühle, Schlafzimmern, Couches und Kessel
Bedarfsdeckungscheine

Autoöl
größter Passen, sofort zu verkaufen.

Erich Biermann
Nemador über Querfurt.
Huf Querfurt Str.

Möbelhaus Bitzmann
Sohn (Gast), Mann, etc.
neben Elisabeth-Krankenhaus
Wohnzimmer, Polsterstühle, Schlafzimmern, Couches und Kessel
Bedarfsdeckungscheine

Möbel
Schneiders, Schneiders, Schneiders

Rechtsberatung
aufgehoben!

Die Arbeitsgemeinschaft der halleischen Tageszeitungen stellt mit dem 30. Sept. die Rechtsberatung für ihre Leser an die Rechtsberatung ist an die Beratungsstellen der Partei übergegangen.

Halleische Nachrichten
Mitteldeutsche National-Zeitung * Saale-Zeitung

Winterrant.
Winterrant, Winterrant, Winterrant

Fahrgar.
Fahrgar, Fahrgar, Fahrgar

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Wassmann.
Wassmann, Wassmann, Wassmann

Mittelddeutsche Wirtschaftszeitung

Stolze Bewahrung

Halle, 31. August.

Wenn jetzt, am ersten Jahrestage des Kriegsausbruches, auch unter aller Zensur vor allem den militärischen Ereignissen der zurückliegenden zwölf Monate, den letzten Tagen der deutschen Waffenstillstand, so wollen wir darüber dennoch nicht jenen anderen bedeutsamen Sektor der großen deutschen Wehrmacht verzeihen: die Wirtschaft. Denn sie erst ist die Voraussetzung für die gewaltigen militärischen und politischen Erfolge dieses ersten Kriegsjahres, und sie wird auch dem deutschen Volk die ersten wesentlichen praktischen Auswirkungen zu geben und zu sichern haben.

Im Gegensatz zu seinen Feinden, die heute noch bei den überholten Methoden von 1914/18 verharren, hat Deutschland aus der Vergangenheit und ihren Lehren gelernt; es hat nicht verfallen, daß es den Weltkrieg nicht militärisch, sondern wirtschaftlich und dadurch unzerstörlich verlor. Das hinter einer harten Kriegserziehung zugleich eine ebenbürtige Kriegswirtschaft stehen muß. Und darum war es von Beginn an der Grundgedanke der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik, das deutsche Wirtschaftswesen innerlich so fest und unabhängig zu machen, daß ihm im Falle eines Krieges nicht mehr, wie vor 25 Jahren, eine Blockade zum Verhängnis werden konnte. Der Gang der Ereignisse hat gezeigt, wie nun zu berechtigt diese voraussetzenden Pläne wirtschaftlich war. Wohl hat England wiederum, wie im Weltkrieg, das Mittel der Blockade an die Spitze seiner Kriegspolitik gesetzt, und damit erneut verfallen, den ihm propagierten Krieg ohne militärische „Mittel“ gegen die deutschen Frauen und Kinder zu führen, aber diesmal war Deutschlands Kriegswirtschaft gewappnet!

Die brutalen britischen Luftangriffe veranlassen sich an der wirtschaftlichen Voraussetzung, mit der der Wehrmacht nach mehrjährigen zielbewussten Erzeugnisseleistungen die deutsche Volkswirtschaft unabhängig von jeder Blockade gemacht hat. Sofort bei Ausbruch des Krieges konnten durch ein gewissenhaft vorbereitetes Kartenwesen für jeden Volksteilgenossen ausreichende Lebensmittelrationen ideohergestellt werden, und sehr bald ist es sogar möglich, die grundlegenden lebenswichtigen Rationen auf den verschiedenen Erzeugnissearten niedrigeren Preise zu erhalten, die den Erzeugnissen vorzunehmen und alles dies — was besonders wichtig

war — ohne nennenswerte Veränderung der Produktions- und Verbrauchsleistung, die deutschen Volkswirtschaft in jeder Hinsicht zu erhalten, sondern trotz der durch den Krieg bedingten Verknappung an Arbeitskräften vermindert sich beträchtlich zu erhöhen. So liegt heute die Futtererzeugung um etwa ein Drittel höher als bei Kriegsausbruch und die Anbauflächen für Getreide und Futterpflanzen sind vermehrt worden, daß wir in diesem Jahre mit einer bedauerlich großen Futtermittelknappheit rechnen dürfen, neben der auch ein um ein Drittel gesteigerte Gemeinerzeugung zu erwarten liegt. Deutschlands Ernährung ist auf unabsehbare Zeit gesichert! Das gleiche trifft auch für die Energieerzeugung zu, denn gerade hierfür hat in die letzten Jahre erfolgreiche riesige Ausgaben der neuen Reichslichtkraftwerke, die neben verschiedenen Vorkriegsleistungen eine zusätzliche Leistung für volle zwei Monate ergaben, einen besonders eindrucksvollen Beweis erbracht.

Wie die Versorgung der Bevölkerung, so ist auch die Rohstofflage für alle anderen Bedürfnisse der Volkswirtschaft seit Jahren vorantreibend unabhängig.

Neue Lockerung der Baupreise

Ein wichtiger Erlass Reichsminister Dr. Todts — Ausnahmen vom Neubauverbot

Durch den veränderten Einsatz von ausländischen Arbeitskräften, insbesondere von Kriegsgefangenen, ist es durch die allmähliche Freisetzung von Arbeitskräften bei den für den Bauarbeiten notwendigen Maßnahmen, wie die „Bauarbeiter“ werden, im zunehmenden Maße eine gewisse Entspannung der Baupreise zu erwarten. Die allmähliche Freisetzung der Kriegsgefangenen, die im Laufe der letzten Monate in zunehmendem Maße entlassen wurden, ist ein weiterer wichtiger Faktor für die Lockerung der Baupreise. Die allmähliche Freisetzung der Kriegsgefangenen, die im Laufe der letzten Monate in zunehmendem Maße entlassen wurden, ist ein weiterer wichtiger Faktor für die Lockerung der Baupreise.

1. Bauarbeiten, insbesondere Tiefbauten, auf denen Arbeiten von „Bauarbeitern“ werden, wenn die benötigten ausländischen Arbeitskräfte und die erforderlichen Baugüter vorhanden sind und die Beteiligungen der kontingentierten Bauarbeiter im Rahmen des dem betreffenden Bauunternehmer zur Verfügung stehenden Bauarbeiterkontingents mit dieser Hinsicht ausgereicht ist. Eine zusätzliche Anweisung von „Bauarbeitern“ und „Zerarbeitern“ wird durch die Anweisung dieser Bauarbeiter nicht befreit. Ob die Anweisung dieser Bauarbeiter im Rahmen des dem betreffenden Bauunternehmer zur Verfügung stehenden Bauarbeiterkontingents mit dieser Hinsicht ausgereicht ist, wird durch die Anweisung dieser Bauarbeiter nicht befreit. Ob die Anweisung dieser Bauarbeiter im Rahmen des dem betreffenden Bauunternehmer zur Verfügung stehenden Bauarbeiterkontingents mit dieser Hinsicht ausgereicht ist, wird durch die Anweisung dieser Bauarbeiter nicht befreit.

Anhaltische Kohlenwerke, Berlin

2. Umtauschforderung

an die Aktionäre der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Halle (Saale)

und der Anhaltischen Kohlenwerke, Berlin.

Unter Hinweis auf unsere im Deutschen Reichsanzeiger vom 12. Juli 1940 veröffentlichte Bekanntmachung fordern wir hiermit die Aktionäre der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft zum zweiten Male auf, ihre Aktien bei einer der nachstehenden Stellen während der folgenden Geschäftsstunden zum Umtausch einzubringen: Deutsche Bank, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin — Commerzbank Aktiengesellschaft, Berlin — Delbrück, Schickler & Co., Berlin — Merck, Finck & Co., Berlin — Perlemann & Co., Köln — Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin — Sächsische Bank, Dresden, Köln, Leipzig, sowie deren Niederlassungen in Dresden, Halle (Saale), Köln, Leipzig. Gegen Einreichung von je nom. RM. 6000.— Aktien der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft mit Gewinnanteilsschein Nr. 11 u. s. h. bzw. mit Erneuerungsschein werden Zug um Zug je 7 Stammaktien der Anhaltischen Kohlenwerke über je nom. RM. 1000.— mit Gewinnanteilsschein Nr. 11—25 und Erneuerungsschein ausgereicht. Die Umtauschleistungen werden sich belaufen, auch dann wenn Umtausch in Anhaltische Kohlenwerke-Stammaktien zu je nom. RM. 1000.— zu ermöglichen, wenn der Besitz des einzelnen Aktionärs nom. RM. 6000.— Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien nicht erreicht. Die Umtauschleistungen können demnach entsprechend nach Art. und Verkauf von Aktien der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, die nicht bis spätestens 15. Oktober 1940

zum Umtausch eingereicht worden sind, werden gemäß § 240 VII Aktiengesetz mit § 179 Aktiengesetz für kraftlos erklärt werden. Das gleiche gilt für Aktien der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, die zwar eingereicht worden sind, aber den zum Umtausch erforderlichen Nennbetrag nicht erreichen und der Gesellschaft nicht zur Verzinsung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Die auf die für kraftlos erklärten Aktien der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft entfallenden Stammaktien der Anhaltischen Kohlenwerke werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß für Rechnung der Beteiligten verwertet werden.

Bis zu erfolgter Kraftlosklärung ist der Umtausch von Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien in stammrechtlose Vorkausaktien unserer Gesellschaft ebenfalls noch möglich.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber unserer Stammaktien

trouat auf, von ihrem satzungsmäßigen Recht zum Umtausch der Stammaktien in stammrechtlose Vorkausaktien Gebrauch zu machen.

Wir verweisen in dieser Beziehung auf unsere ausführliche Bekanntmachung vom 18. Juli 1940.

Gegen Einreichung von je nom. RM. 1000.— bzw. nom. RM. 1500.— Stammaktien mit Gewinnanteilsschein Nr. 13, 14 u. 15 und Erneuerungsschein wird eine Vorkausaktie ohne Stammrecht über nom. RM. 1000.— bzw. nom. RM. 1500.— mit Gewinnanteilsschein für das Geschäftsjahr 1940 u. s. (s. 13—15 und Erneuerungsschein) ausgereicht.

Der Umtausch der Stammaktien in Vorkausaktien ohne Stammrecht erfolgt für den untaschenden Aktionär in jedem Falle kostenfrei.

Die Einführung der neuen stammrechtlosen Vorkausaktien der Anhaltischen Kohlenwerke an den Börsen zu Berlin und Leipzig wird unverzüglich beantragt werden.

Aktionäre der Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, die an Stelle der ihnen ausstehenden Stammaktien der Anhaltischen Kohlenwerke Vorkausaktien ohne Stammrecht zu erhalten wünschen, sind ersucht, dies bei Erreichung ihrer Aktien zum Ausdruck bringen. In diesem Falle erfolgt der Umtausch auch für sie völlig gebührenfrei.

Anhaltische Kohlenwerke, Halle (Saale)

Unterricht und Erziehung

Privatstunden

Höhere Mathematik

1887-1937

Landwirtschaftliche Ingenieurschule der Stadt Halle

Handelkurse

Einzelkurse

Student

Radiografie

Privat-Unterricht

Maschinen-schreiben

Klavier, Violon-Cellon, Mandoline, Emsel- und Geigen-Unterricht

Alve Espey

Neue Kurse

Tanz-Schule Wally Beck

Höhere Fachschulen in Erfurt

Staatsschauschule Erfurt

Meisterschule des Deutschen Handwerks

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Grundstücke

Grundstück im Zentrum v. Halle-S.

Massives Haus

Wohnhaus

Baustelle

1-2-Familienhaus

1 schönes Einfamilienhaus

Grundstück

Landhaus

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Bei Alters-Beschwerden...

Zinsser-Allsat

Knebelberg (bei Stoffwechselstörungen)

Dr. Zinsser

Leipzig 48

2000.—

Vermietungen

Wandtagen

Mauschke

2000 RM.

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Grundstück

Niere und Blase

Schriften durch die Konvergenz des Blutflusses

Geld für Hausbau oder Kauf

In geeigneten Fällen sofortige Finanzierung durch Zwischenkredit bei 30% Eigenkapital möglich...

Vermietungen Wohnungen

Bauverlei, Kleinwohnungen, 6 Zimm. (Halle 13), Dittbergstraße 7...

Vermietungen Mobil-Zimmer

Mobil-Zimmer, 1 Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Gemüths

Mobil-Zimmer, 1 Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Freundlich

Mobil-Zimmer, 1 Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Freundlich

Mobil-Zimmer, 1 Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Freundlich

Mobil-Zimmer, 1 Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Freundlich

Mobil-Zimmer, 1 Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche, 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Möbeltransporte Möbellagerung

Siebert & Co., Halle-Diemitz, Telefon 3276-77, Uferweidestraße

Wohnungen

4 1/2-5-Zimmerwohnung mit Bad und Innenkloset, sofort oder 1. Sept. event. auch später von Beamten in Halle gesucht...

3- bis 6-Zimmer-Wohnung für sofort oder später, zur Nähe Hildebrandplatz, Angebote ab dem 1. Sept. an H.N. Uferweidestraße

Tausch Beste schön, sonnige, 5-Zimm.-Wohn. m. Bad, Balk., Innk., in gut. Lage, Nähe Hildebrandplatz...

Tausche Neubauwohnung, Nähe Hildebrandplatz, 5-Zimm., m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 5-4-Zimmer, Bad usw., bald geg. Mietzins, 2-Zimm., 1 Bad, 1 WC, 1 Kuche...

Freundl. Wohnung sucht Ehepaar für sofort oder später, 4-5-Zimmer, evtl. mit Bad, Innk., in gut. Lage...

7-9-Zimmer-Wohnung 7-9-Zimmer-Wohnung, 7-9-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Wohnung 2-3-Zimmer, m. Bad, Balkon, Innk., in gut. Lage...

Bezug für Hausrat durch Hermannstraße Halle

Ruf 28669 sowie durch alle Apotheken und Drogerien

Büro-Garderobenschränke

in erstklassiger Kiefernholzfertigung, stabil, formschön, zweckmäßig, hygienisch, dreifach, mit je zwei Abteilen, also für drei oder sechs Personen verwendbar...

Walter Bretschneider, Halle (Saale) Ruf 333 31 Industriepark Richard-Wagner-Straße 8

Elektr. Kühlschrank

Wappenstein, 15 Liter, Glasfront, Schmelzwanne, Aufschichtmaschine, Schmelzwanne, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Feldpostkartons

für Wiederverkäufer billige Bezugsquelle

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Autoscheiben

aus Spezial-Glas, in jeder Größe, in jeder Farbe, in jeder Form...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen

10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Paul Lange, A. H. Saale, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...



das verhilft die ZEITUNGS-Anzeige

Wilhelm Tetzner & Sohn, Halle, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...

Handwagen, 10 Liter, 10 Liter, 10 Liter...